

Atlas für Energiefragen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-681830>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ATLAS FÜR ENERGIEFRAGEN

Geodaten zu erneuerbaren Energien fasst das Bundesamt für Energie neu im Energieatlas.ch zusammen. Das Tool kann als Planungshilfe dienen für Private, Behörden oder Investoren. Ein FAQ.

Warum braucht die Schweiz einen Energieatlas?

Viele Entscheidungen basieren auf räumlichen Grundlagen, sei es im privaten, wirtschaftlichen oder politischen Leben. Wo eine Windkraftanlage oder eine Stauwehr entstehen soll, muss in einem interdisziplinären Kontext beurteilt werden. «Energieatlas.ch vereinfacht diese Gesamtsicht, indem er wie ein Sammelbehälter alle verfügbaren Energiedaten des BFE in einer Plattform vereint», sagt Martin Hertach, Leiter Geoinformationsdienst des BFE. Ergänzt werden die Inhalte mit Umweltschutz- und Raumplanungsdaten.

Was beinhaltet der Atlas alles?

Der Energieatlas beinhaltet sämtliche Geodaten zum Thema Energie, die das BFE bisher pflegt und aktualisiert, z.B. über Standorte von Wasserkraftwerken

oder Cleantechprojekten. Auch wer sich rasch einen Überblick darüber verschaffen will, ob sich eine Wind- oder Solaranlage in seiner Nähe lohnt oder wo welche Stauanlagen stehen, kann im Energieatlas stöbern. Neu ist ebenfalls ersichtlich, wie häufig ein potenzieller Windenergie-Standort vereist (100 Meter über Grund).

Wer kann vom Atlas besonders profitieren?

Jeder kann spielerisch herausfinden, wie sich die Energieinfrastruktur entwickelt und wo noch Potenzial bestünde. Von besonderem Interesse ist der Atlas für Gemeinden und Kantone, aber auch für die breite Öffentlichkeit.

Sind zusätzliche Features geplant?

Angebote für Bike- und Carsharing sollen demnächst in den Atlas integriert werden.

Der Geoinformationsdienst des BFE ist ebenfalls dabei, eine Statistik neuer alternativer Antriebssysteme von Fahrzeugen für den Atlas aufzubereiten. Auch Minerengebäude sollen bald Bestandteil des Atlases werden. Künftig soll Energieatlas.ch noch interaktiver werden und bestehende sowie neue Storymaps (www.bfe.admin.ch/storymaps), Datenvisualisierungen und 3-D-Ansichten enthalten.

Welche gesetzliche Grundlage gibt es dafür?

Das BFE folgt mit dem Atlas dem Gedanken des Geoinformationsgesetzes. Dieses verpflichtet den Bund, Daten so darzustellen, dass sie von allen möglichst gut und systemunabhängig genutzt werden können. Seit September sind die Geobasisdaten des BFE auch auf opendata.swiss verfügbar. (bra)

